

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 14. November 2015 in Zürich

Anwesend: Siehe Präsenzliste

Entschuldigt: Heinz Gallmann (Auslandsaufenthalt), Ursula Fumasoli, Jörg Rytz, Elisabeth Krischel, Hansjörg Zingg, Felix Aschwanden, Jost Schneider.

1. Begrüssung und Protokoll

Alfred Vogel begrüsst die Anwesenden im Restaurant Commihalle in Zürich. Mit 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat sich die Zahl gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Frau Maja Schaltegger wird als Stimmenzählerin gewählt.

Alfred Vogel entschuldigt sich, dass das Protokoll der letzten GV vom 8. Nov. 2014 erst relativ spät auf der Homepage www.zeitschriftschweizerdeutsch.ch aufgeschaltet werden konnte.

Das Protokoll der letzten GV wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Alfred Vogel berichtet:

Im letzten Jahr habe sich der Vorstand in einer Ruhestellung befunden und nur gerade eine Sitzung abgehalten. Umso aktiver war die Spurguppe, die seit ihrer Gründung an mindestens zwölf Sitzungen an der weiteren Zukunft des Vereins gearbeitet hat. Geplant sind unter anderem eine Webplattform (www.mundartforum.ch) und eine Kick-off-Veranstaltung für junge Leute am 5. März 2016. Alfred Vogel dankt der Spurguppe für ihre grosse Arbeit und freut sich, dass es mit dem Verein weitergeht.

Rückblick auf sieben Jahre als Präsident:

In seinem Rückblick erinnert sich Alfred Vogel an die Anfänge im Jahre 2008: Der Vorstand sei mit einem Schlag zum Leben erwacht und aktiv geworden. Der grösste Erfolg ist sicher die Publikation der Zeitschrift SchweizerDeutsch, die in den Jahren 2009 – 2013 die Hauptaufgabe des Vereins bildete. Leider musste die Publikation aus finanziellen Gründen eingestellt werden. Bedauerlich ist auch, dass das Projekt eines Mundartzentrums nicht zustande gekommen ist. Ein kleiner Erfolg ist aber das Bücherarchiv, das jetzt schon mehr als tausend Bände umfasst. Zu seinen Präsidialaufgaben gehörte auch der Kontakt zu anderen Institutionen und Mundartvereinen in der Schweiz und Süddeutschland.

Er bedauert dabei, dass es nur bei einem sporadischen Kontakt geblieben sei. Es sei ihm nicht gelungen, den Verein Schweizerdeutsch zu einer Schaltstelle in Mundartfragen zu machen.

Die Mundartszene ist sehr vielseitig. Alfred Vogel hat ein Verzeichnis von 840 Mundartautoren angelegt. Dieses Verzeichnis stellt er auf Wunsch gerne zur Verfügung.

3. Kassenbericht und Mitgliederbeitrag

Der Kassier Thomas Marti ergänzt die Jahresrechnung 2014 mit folgenden Bemerkungen:

- Der Verein hat im Jahre 2014 keine Beiträge von Einzelmitgliedern oder den Sektionen erhoben, weil der Verein die Publikation der Zeitschrift eingestellt hat.
- Der Gruppenbeitrag 2013 der Sektion Zug ist 2013 verbucht, aber erst 2014 bezahlt worden.
- Das Rechnungsjahr 2014 schliesst mit einem Verlust von SFR 2'816.00.
- Im November 2015 hat es dank einem Gruppenbeitrag der Sektion Zürich und Beiträgen der Einzelmitglieder wieder über 6'000 Franken in der Kasse.
- Die Rechnung 2014 ist von Theo Tschopp revidiert worden.

Die Rechnung 2014 wird (mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung) angenommen.

Thomas Marti demissioniert zwar auf diese GV hin als Kassier. Er ist aber bereit, die Kasse bis Ende Jahr weiterzuführen und den Jahresabschluss 2015 zu machen.

Mitgliederbeiträge für 2016

Die Versammlung beschliesst, die Höhe der Mitgliederbeiträge beizubehalten.

- Einzelmitglieder bezahlen SFR.30.00. Bei Studierenden wird der Betrag gegen Vorweisung der Legi auf SFR.10.00 reduziert.
- Die Sektionen bezahlen pro Mitglied SFR.20.00. Es steht ihnen natürlich frei, diesen Betrag zu erhöhen.

4. Demissionen

Alfred Vogel würdigt das Wirken von Thomas Marti:

Thomas Marti sei 1997 (auf Vorschlag seines Onkels Werner Marti) in den Vorstand eingetreten. Nach dem Rücktritt der früheren Kassenwartin hat er die Kasse geführt und dem Verein so viel Geld gespart. In den letzten Jahren hat Thomas Marti auch die Protokolle geschrieben und ist ein ganz wichtiger Berater und Gesprächspartner geworden.

Thomas Marti würdigt das Wirken von Alfred Vogel:

Alfred Vogel habe 2008 bei seinem Amtsantritt den bisherigen Vorstand aus seiner Schockstarre erlöst; er bündelte die Kräfte, strukturierte die Arbeit und ermöglichte so die Publikation der Zeitschrift SchweizerDeutsch. Er hat vor und hinter den Kulissen ausserordentlich viel für die Zeitschrift geleistet: Er hat Ideen geliefert, Kontakte geknüpft, Editorials verfasst, Kreuzworträtsel ertüfelt und Druckvorlagen korrigiert. Und immer wieder hat er Bettelbriefe verfasst und negative Antworten verdaut. Dass die Zeitschrift eingestellt werden musste, ist nicht seine Schuld. Alfred Vogel hat das Menschenmögliche gemacht und Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt.

Als Chef war Alfred Vogel sehr angenehm: gradlinig, klar, effizient und im Umgang sehr menschlich. Er hat das Vereinsschifflein im Jahre 2008 vor dem Untergang bewahrt und es ist auch sein Verdienst, dass es nun mit einer neuen Mannschaft weitersegelt.

Alfred Egli, der als Vorstandsmitglied bis 2017 gewählt ist, überreicht den beiden Abtretenden ein Geschenk. Die Arbeit mit den beiden sei eine gefreute Sache gewesen; die beiden hätten keine Probleme gemacht. Er freue sich, dass es weitergehe, denn der Verein Schweizerdeutsch müsse Anwalt und Schutzpatron der Schweizer Dialekte bleiben, so lange es diese gebe.

4. Wahlen

Auf Wunsch aus dem Publikum stellen sich die Kandidatinnen kurz vor:

- Susanna Schoch und Lisa Dermond studieren Germanistik und stehen kurz vor dem Master-Abschluss.
- Anne-Regula Keller hat sehr vielfältige Dialekt-Wurzeln; sie hat früher Germanistik studiert und arbeitet heute mit verschiedenen Institutionen zusammen, u. a. mit der Academia Glaronensis.
- Stefanie Leuenberger hat an der Uni Berlin promoviert; sie war Assistenzprofessorin an der ETH und Stellvertreterin an der Uni Lausanne. Sie interessiert sich für Schweizer Mundartliteratur und beobachtet in der letzten Zeit eine starke Zunahme der Mischtexte. Im Moment arbeitet sie an einer Habilitationsschrift. Stefanie Leuenberger ist bereit, das Präsidium des Vereins zu übernehmen, wenn sie im Frühling 2016 die Habilitation abgeschlossen hat.

Neu in den Vorstand werden gewählt:

- Stefanie Leuenberger, Bern
- Anne-Regula Keller
Von-Vigier-Weg 4, 4500 Solothurn
- Lisa Dermond
Lindenstrasse 3, 8134 Adliswil
- Susanna Schoch
Bachtelstrasse 11, 8400 Winterthur

Als neue Präsidentin wird Stefanie Leuenberger gewählt.

(Alle Wahlen sind einstimmig erfolgt.)

Der neue Vorstand setzt sich also aus dem bisherigen Mitglied Alfred Egli (Amtsdauer bis 2017) und den neu Gewählten zusammen. Er konstituiert sich selbst und bestimmt das Interims-Präsidium, bis Stefanie Leuenberger die Macht übernehmen kann.

5. Verschiedenes

Berichte aus den Sektionen

Die Sektion Zürich lebt und gedeiht. Es werden sieben interessante Anlässe und ein Nachmittagsausflug durchgeführt. Die angebotenen Mundartkurse erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Da von der Gruppe Bern niemand anwesend ist, kann auch niemand berichten. (Die Gruppe Zug existiert nicht mehr.)

Bericht aus der Spurgruppe

Die Spurgruppe plant am 5. März einen Kick-off-Event für jüngere Leute. Sie hat Künstler aus verschiedenen Sparten eingeladen: Spoken Word, Poetry Slam, Kabarett, eine Toggenburger Band. Sie hat mit dem Kulturraum „Jenseits“ (Viaduktstrasse 65, 8005 Zürich) ein Arrangement getroffen.

In der Spurgruppe arbeitet auch Valerio Moser mit.

Anne-Regula Keller berichtet, dass unter der Adresse www.mundartforum.ch eine Webplattform geplant ist. Auf dieser Webplattform soll alles verlinkt werden, was in Bildung, Wissenschaft und Kultur etwas mit Mundart zu tun hat. Dieses Projekt soll am 5. März vorgestellt werden

Pro-Zurituutsch

Felix Wyss aus Zürich informiert die Versammlung, dass man auf der Seite www.pro-zurituutsch.ch gratis Mundart-PodCasts herunterladen könne.

Für das Protokoll

17. 11. 2015

Thomas Marti

Der Präsident: Alfred Vogel